

essen vnde trincken der armen lute, vnde hat doch doctori Jacobo die gunst getan, das der sollich gelt inn solde behalden die wyle er lebet zcu besserunge siner narunge, noch doctoris Jacobi tode solde man die bezcalen. Der ist denne gestorbin anno domini 2c. LX tertio, also hat sine gelassenn wettwe zcwei hundert gulden bezcalt an der mittwochen noch conversionis Pauli, die andern zcweihundert sal sie gebin vff Michaelis nehstkommend. Das sal man alles wenden zcu armer lute spyße.

Item der selbige er Mertin hat auch noch om gelassen VI^c gulden, die haben sine testamentarien vff czinß vßgethan vnde haben alle iar vff dem closter zcu Pigaw gekauft XL gulden, davon gibbet man XX gulden den chorschulern, die andern zcwenzig wendet man den armen luten zcu sture irer cleidunge [nach ratiß beste irkentniß; ist abe geloßet]^{b)}. Deß selbigen er Mertins sal man zcu ewigen geczyten in gutem gedechtniß habin vnde got vor on flißig bitten, der also ein rich erlich testament bestalt hath. Das alles ist irgangen noch gots geburt MCCCC im funffezichsten iar beß vff das sechezichste iar.

Sulche^{c)} VI^c gulden Rh. hat Hans Fuchtwanger zu sich genomen vf sein hawß am marckte gelegen uf ein widderkauff vmb XXX gulden ierlicher zinße vf dornstag nach Kiliani Anno 2c. LXXVIII^o, nach inhalde des andern ratsbuchs. — Vf sonnabendt nach Vocem iocunditatis anno 2c. LXXIX sub Jacobo Tommell proconsule et suis consulibus haben magister Leonhardus Meßeberg, Hans vnd Heinrich seine gebruder also erben doctoris Jacobi yres vaters zeligen die andern zwey hundert Rh. gulden obenberurt dem hospitall sant Jurgen zugehorende dem rate mit sampt den zinsen, nemlich X gulden, bezalt vnd do mit die zinße erloßet vnd yren brief, den yr vater dar obir gegeben hatte; vnd Jacof Blaßbalg vnd Bartel Sommerfelt hawmeister haben von rats vnd des spittals wegen solliche zwey hundert gulden Rh. vfgonnen vnd sollen die den armen luten von rats wegen an yrer notdurft essens vnd trinckens widder anlegen vnd ander zinße dorvmbe keuffen, sundern die X gulden zinßs haben sie den spittelmeistern, dem burgermeister Ludewig Scheiben vnd Simon Thumirnicht vf den tag alßbalde geantwort vnd obirgericht.

Nach dem Stadtbuch fol. 271 im Rathsarchiv zu Leipzig.

b) nach — irkentniß und ist abegeloßet von zwei verschiedenen Händen eingetragen. c) Das Folgende von späterer Hand.

No. 270. 1451. 8. Febr.

Am 18. Juni 1451 transsumirt der Notar Georgius Niwicz Cleriker Meissner Diöcese auf Veranlassung des Georgius Walteri de Senfftenberg Clerikers Meissner Diöcese einen in dessen Händen befindlichen mit dem Siegel der Stadt Pegau versehenen Wiederkaufsbrief des Inhalts: Bürgermeister und Rath zu Pegau verkaufen auf Wiederkauf an Martin Schindel zu Leipzig 20 Rhein. Gulden j. Z. für 300 Rhein. Gulden und versprechen, dieselben des Käufers Bestimmungen gemäss, insbesondere auch nach dessen Tode an ein in dem Georgenhospitale zu stiftendes Altarlehn zu den festgesetzten Terminen jährlich einzuzahlen.

Wir Sifard Nepicz burgermeister, Peter Kune, Hans Smuff, Ditterich Koningk, Peter Kramer, Valentin Mens, Mertin Korßener gesworne ratman zcu Pegaw vnde cyn iczlich burgermeister vnde rath nach vns zcukunfftig bekennen in dissem offinbrife — das wir mit wolbedochtem mute, mit gutem rathe, willen vnde wissen der rethe der hauptleuthe vnde der ganznen gemeyne rich vnd arm — recht vnde redelichen vorkoufft haben — dem ersamen Martino Schindel zcu Lipczk wanhaftigk uff eynen rechten widderkoufft an vnser stad Pegaw uff vnßerm rathuße an allin